

GELD UND GEIST

Institute der Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft
(1911–2011) – erkenntnisorientiert oder anwendungsoffen?

Von Eckart Henning, Berlin

*Marion Kazemi gewidmet zum Dank
für vielfältige Anregungen, Korrekturen
und Ergänzungen!*

Die Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften ist eine gemeinnützige Organisation privaten Rechts in der Form eines eingetragenen Vereins, gegründet 1911 und umbenannt 1946/48. In Ergänzung der Hochschulen betätigt(e) sie sich überwiegend in der natur- und geisteswissenschaftlichen Grundlagenforschung, wo sie eine Schrittmacherrolle übernahm. In den hundert Jahren ihrer Geschichte unterhielt sie – wenn auch nicht eben gleichzeitig – etwa 145 Institute und Forschungsstellen, von denen einige bis heute bestehen, während andere erst unlängst gegründet worden sind; insgesamt waren es im Jubiläumsjahr (2011) 78 im Inland und 5 im Ausland¹. Da deren Unterhalt zu allen Zeiten prekär war, sollen hier vor allem ihre finanzielle Basis, die manchmal problematischen Beziehungen der Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft zu den Universitäten und das sich allmählich wandelnde Selbstverständnis dieser

¹ Mein Vorgängerbeitrag in dieser Zeitschrift (*Eckart Henning*, Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften. Von ihrer Gründung bis zur Liquidation (1911–1960), FBPG N. F. 25 (2015), 83–109) behandelte die Gesellschaft im Überblick. Eine genauere Analyse der Zeit nach 1945 erschien als *ders.*, Der Übergang der Kaiser-Wilhelm- auf die Max-Planck-Gesellschaft mit einem Ausblick auf die Gegenwart, in: Akademische und außerakademische Forschung in Deutschland. Tendenzen und Zäsuren eines Jahrhunderts, hrsg. v. Karl-Heinz Bernhardt/Hubert Laitko (Abhandlungen der Leibniz-Sozietät der Wissenschaften, 34), Berlin 2013, 57–65 und wurde weitergeführt als *ders.*, Die Entwicklung der Max-Planck-Gesellschaft von ihrer Gründung bis zur Gegenwart, in: Acta historica Leopoldina 59 (2012), 29–48. Alle drei Beiträge – jeweils nachträglich aktualisiert, überarbeitet und mit Anmerkungen und Nachweisen versehen – beruhen auf *ders.*, Einleitung, in: Chronik der Kaiser-Wilhelm-/Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften 1911–2011. Daten und Quellen, bearb. v. dems./Marion Kazemi, Berlin 2011, 1–34 (ohne Fußnoten).